

Medieninformation = Information aux médias = Informazioni per i media ; Vapko : Mitteilungen = communications = comunicazioni

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **85 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Suva gibt Präventionstipps zu Zeckenstichen

Luzern, 19. März 2007

Die Vampire im Unterholz

Seit vielen Jahren engagiert sich die Suva erfolgreich für die Arbeitssicherheit im Forst. Zum Internationalen Tag des Waldes vom 21. März 2007 erinnert sie mit der Informationsbroschüre «Vorsicht, Zecken!», wie man sich vor Zeckenstichen schützt.

Dank intensiver Präventionsarbeit konnte die Suva die Zahl der Unfälle in Forstbetrieben in den vergangenen Jahren massiv senken. Doch nun taucht eine andere Gefahr vermehrt auf: Zecken.

Schrecken mit Zecken

In der Schweiz sind es hauptsächlich zwei Infektionskrankheiten, die durch Zeckenstiche auf den Menschen übertragen werden: Die von Viren ausgelöste Frühsommer-Meningoenzephalitis und die von Bakterien verursachte Lyme-Borreliose. Die Viren-Infektion kann bei Menschen Hirnhautentzündungen und in seltenen Fällen schwere Erkrankungen an Hirn und Rückenmark zur Folge haben. Im Gegensatz zur Frühsommer-Meningoenzephalitis ist die Lyme-Borreliose relativ häufig und verursacht Entzündungen der Haut, Gelenke, Herz und/oder Nervensysteme. Pro Jahr erkranken landesweit etwa 3000 Personen.

Anlässlich des Internationalen Tag des Waldes vom 21. März 2007 weist die Suva mit der neu überarbeiteten Broschüre «Vorsicht, Zecken!» auf die Gefahren hin, die von den kleinen Spinnentieren ausgehen und erklärt, wie man sich davor schützen kann.

Prophylaxe ist möglich

Felix Ineichen, Arbeitsmediziner bei der Suva, empfiehlt: «Nach dem Aufenthalt im Wald, Unterholz und auf Wiesen sollte die Haut nach Zecken abgesucht werden». Besonders häufig stechen Zecken in die Kniekehlen, Leisten und Achselhöhlen. Guten Schutz gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis bietet eine Impfung. Diese eignet sich besonders für Personen, die sich oft in Waldregionen aufhalten.

Gegen die Lyme-Borreliose existiert keine Schutzimpfung. Generell wird beim Aufenthalt im Wald das Tragen von gut abschliessenden, hellen Kleidern empfohlen. Auf Kleidern mit hellen Farben sind Zecken besser zu erkennen und können sofort entfernt werden, bevor sie auf die Haut gelangen. Das Risiko für eine Lyme-Borreliose wird so deutlich vermindert.

Unfall oder Krankheit – wer bezahlt?

Das Gesetz umschreibt den Unfallbegriff als plötzliche, nicht beabsichtigte schädigende Einwirkung eines ungewöhnlichen äusseren Faktors auf den menschlichen Körper. Ein Zeckenstich und seine Folgen erfüllen die verlangten Kriterien auch und werden deshalb von den Unfallversicherern als Unfall eingestuft. Das heisst, dass sämtliche Behandlungskosten, Taggelder und allenfalls sogar Renten von der Unfallversicherung

übernommen werden. – Nähere Informationen über Symptome und Erscheinungsformen von Infektionskrankheiten durch Zeckenstiche finden sich unter www.bag.admin.ch (Bundesamt für Gesundheit) oder in der Suva Informationsbroschüre «Vorsicht, Zecken!». Diese kann kostenlos unter www.suva.ch/waswo (Bestellnummer 44051.d) bei der Suva bestellt werden.

Vorstandsadressen der VAPKO-Deutschschweiz

Präsidentin	Liliane Theurillat Steinhübelweg 66 3074 Muri b. Bern	Tel.: Fax:	P. 031 951 32 13 P. 031 951 32 13 E-Mail: l.theurillat@bluewin.ch
Vizepräsident	Hugo Ritter Risiweg 18 8810 Horgen	Tel.:	P. 043 244 02 55 G. 044 724 86 26 N. 079 296 18 22 E-Mail: rit@zurich.ibm.com
Sekretär	Hans-Peter Neukom Felseneggstrasse 9 8700 Küsnacht	Tel.: Fax:	P. 044 910 01 91 G. 043 244 71 39 G. 043 244 71 01 E-Mail: hans-peter.neukom@klzh.ch
Kassier	Konrad Schibli Ziegelhau 8 5400 Baden	Tel.:	P. 056 222 58 72 E-Mail: koni.schibli@bluewin.ch
Aktuarin und Regi- sterführerin:	Silvana Füglistaler Obere Halde 2 8546 Islikon	Tel.: Fax:	P. 052 375 10 16 G. 052 375 25 50 E-Mail: fue@bluewin.ch
Kursleiter	This Schenkel Friedhofstr. 97 8048 Zürich	Tel.:	P. 044 431 52 35 G. 044 412 46 23 E-Mail: tschenkel@gmx.ch Kurskontakte: vapkokurs@pilze.ch
GSLI - Vertreter	Erich Sager Kant. Labor Basel-Stadt Kannenfeldstr. 2 Postfach 4012 Basel	Tel.:	P. 062 776 00 10, G. 061 385 25 00 N. 079 203 92 53 E-Mail: erich.sager@kl.bs.ch
Materialverwalterin	Ruth Bänziger Gartenstr.8 8212 Neuhausen	Tel.: Fax:	P. 052 672 67 83 P. 052 672 67 63 E-Mail: ruth.baenziger@gmx.ch
Beisitzerin	Michèle Meyer Pilatusstr. 12 5430 Wettingen	Tel.:	N. 079 826 40 20 E-Mail: tigerritter@bluewin.ch
Beisitzer	Jean-Claude Michel Lebensmittelkontrolle der Stadt Biel Rathausgässli 3 2502 Biel	Tel.: Fax:	P. 032 365 58 25 G. 032 326 12 63 G. 032 326 12 92 E-Mail: jean-claude.michel@biel-bienne.ch